

Luisa Baier: von Gross, Friederike/Röllecke, Renate (Hrsg.) (2021). Dieter Baacke Preis Handbuch 16. Mehr als Homeschooling und Onlinebasteln. Medienpädagogik als Experimentier- und Erfahrungsfeld digitaler Jugendarbeit. München: kopaed. 177 S., 18,00 €.

Beitrag aus Heft »2021/06 Kinder- und Jugendmedienschutz mitmachen«

Die Corona-Pandemie hat der digitalen Jugendarbeit unverhofft zu mehr Bedeutung verholfen. Doch wie wird sie sinnvoll umgesetzt? Antworten liefert das 16. Dieter Baacke Preis Handbuch. „Kinder und Jugendliche sind mehr als nur Schüler*innen im Homeschooling“, beschreiben die Herausgeberinnen auf dem Klappentext treffend. Sie bewegen sich heutzutage selbstverständlich in der digitalen Sphäre. Das bedeutet auch, dass der mediale Raum immer mehr der Ort wird, an dem sie ihre Bedürfnisse befriedigen. Umso wichtiger ist es für die Medienpädagogik darauf zu reagieren und Heranwachsende in ihrer Kreativität und Partizipation zu fördern, aber auch vor Gefahren zu schützen. Im ersten Teil des Handbuchs geben die Autor*innen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen. Der zweite Teil stellt die nominierten und prämierten Projekte des Dieter Baacke Preis vor. Themen, Zielgruppen, Methoden, Perspektiven und Ergebnisse der Gewinnerprojekte in sechs verschiedenen Kategorien werden anschaulich mit Bildern dargestellt und durch ein Interview mit den Verantwortlichen abgerundet. Es wird in vielen Projekten deutlich: Corona prägte die (digitale) Kinder- und Jugendarbeit. So werden im Buch auch gleichzeitig Erfahrungen mit einer digitalisierten Jugendarbeit in Zeiten von coronabedingten Beschränkungen verhandelt und deren Herausforderungen und Erfolge dargestellt. Teil drei des Handbuchs fokussiert noch einmal den Dieter Baacke Preis selbst.